# Telegraph, Telephon und Radiowesen in den Vereinigten Staaten von Amerika

Autor(en): **Merz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **16 (1943)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-559853

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Telegraph, Telephon und Radiowesen in den Vereinigten Staaten von Amerika

Von Hptm. *Merz*, Stab 5. Div.

In Nr. 1/1943 erschien ein Ueberblick über das Nachrichtenwesen in Grossbritannien und seiner Kolonien. Seitdem auch die Vereinigten Staaten von Amerika und Japan aktiv im Kriege sind und der Pacific für den Nachrichtenverkehr eine wichtige Rolle spielt, wird es von Interesse sein, auch das Telegraphen-, Telephon- und Radiowesen der Vereinigten Staaten und das Seekabelnetz zu betrachten.

I. — In meinen früheren Ausführungen ist dargestellt worden, dass vor allen Grossbritannien die Weltnachrichtenverbindungen beherrscht. Dies findet seine Erklärung in der geschichtlichen Entwicklung der internationalen politischen und Handelsbeziehungen und dem damit verbundenen Ausbau von Nachrichten- insbesondere der Kabelverbindungen. In den letzten Jahren vor dem Kriege liess sich aber deutlich feststellen, dass die Vereinigten Staaten von Amerika mit grösstem Nachdruck und Erfolg die Verlagerung des weltwirtschaftlichen und weltpolitischen Schwerpunktes von London nach New York und Washington betrieben. Es könnte daher nicht überraschen, wenn Anstrengungen gemacht werden, an Stelle von London, New York zum Mittelpunkt des internationalen Nachrichtenwesens zu machen.

Frühzeitig haben in den Vereinigten Staaten weitblickende Männer, angeregt durch die Weiträumigkeit und Menschenleere ihres Kontinentes einerseits und die schlechten Landverbindungen anderseits, die Bedeutung der elektrischen Nachrichtenmittel erkannt und ihre Verwendung und Vervollkommnung eifrig gefördert. Zwischen den Briten und den Amerikanern kam es frühzeitig zu gewissen Abgrenzungen in den Interessengebieten, und zwar betätigten sich die Engländer hauptsächlich östlich, die Amerikaner westlich einer etwa durch die Mitte des Nordatlantik gedachten Linie.

II. — Ein geschichtlicher Rückblick zeigt, dass in den Vereinigten Staaten die Entwicklung grundsätzlich anders verlaufen ist, als in den grossen Ländern Europas. Einen Telegraphendienst in Händen des Staates bzw. Postverwaltung gibt es im Gegensatz zu Europa und andern Erdteilen, in den Vereinigten Staaten nicht. Das Nachrichtenübermittlungs-Wesen liegt ausschliesslich in Händen von Privatgesellschaften. Auch in den Vereinigten Staaten sind von Zeit zu Zeit amtliche Untersuchungen darüber angestellt worden, ob es nicht besser sei, die Nachrichtenmittel in staatliche Verwaltung zu nehmen. Bisher haben solche Untersuchungen jedoch nie zu praktischen Ergebnissen geführt. Zudem ist die privatwirtschaftliche Form des Nachrichtendienstes in den Vereinigten Staaten gut durchgebildet und den Bedürfnissen der Kundschaft angepasst, so dass betriebliche Verbesserungen und Vorteile einer Uebernahme in den Staatsbetrieb vom Publikum nicht erwartet werden. Die Bundesverwaltung hat sich aber doch zeitweilig gewisse Rechte gesichert. So wurde beispielsweise während des ersten Weltkrieges das gesamte Telegraphen- und Telephonwesen unter staatliche Aufsicht gestellt. Ferner nimmt die Bundesverwaltung Einfluss auf die Gebührengestaltung und auf das Finanzgebaren der Gesellschaften. Dass ausserdem Regierungstelegramme zu einer ermässigten Gebühr und mit Vorrang befördert werden müssen, bedarf wohl keiner weiteren Erklärung.

III. — Ueber den jetzigen Stand des Nachrichten-Uebermittlungswesen kann folgendes gesagt werden:

**A. Inland.**

Heute wird der Telegraphendienst innerhalb der Vereinigten Staaten fast ausschliesslich von 2 Gesellschaften wahrgenommen, der Western Union Telegraph Company und der Postal Telegraph and Cable Corporation. Die Western Union Telegraph Comp. wurde 1856 gegründet; sie kaufte damals 2 Gesellschaften auf, die ihr wertvolle Beziehungen zu andern amerikanischen Gesellschaften einbrachten. Frühzeitig traf sie vorteilhafte Abkommen mit Eisenbahngesellschaften, über die Errichtung von Telegraphenlinien längs der Bahnen, auf der Grundlage, dass deren Diensttelegramme frei befördert wurden, die Gebühreneinnahmen für Privattelegramme aber der Western Union zufallen. Hierdurch, und durch weitere Ankäufe bestehender Telegraphengesellschaften erweiterte sie ihr Netz bedeutend, und hatte schon im Jahre 1859 eine durchgehende Linie bis zum Stillen Ozean. 1864 und 1881 erwarb sie 2 weitere bisher konkurrierende Telegraphengesellschaften. Ausser den 1882 angemieteten Seekabel der American Telegraph and Cable Company, die 1930 ganz in den Besitz der Western Union übergingen, mietete sie 1911 die Kabel der Anglo American Telegraph Company, für die Dauer von 99 Jahren. Seit 1927 beherrscht sie die Mexican Telegraph Company. 1924 legte die Western Union als Erste ein induktiv belastetes Schnelltelegraphen-Kabel zwischen New York und den Azoren. Sie hat unmittelbare Kabel nach England und Frankreich, arbeitet ferner direkt mit Belgien und Holland, schliesst auf den Azoren an die Kabel der Deutsch-Atlantischen Telegraphengesellschaft und der italienischen Gesellschaft, und auf Barbados an die Kabel der Cable and Wireless Ltd. an. 1938 umfasste das Netz der Western Union, rund 350 000 km Landlinien mit 3 Millionen km Landleitungen, 56 000 km Seekabel und 20 000 Telegraphenstationen.

Die Western Union steht in Verbindung mit der American Telephone und Telegraph Company (kurz ATT genannt), der grössten Telephongesellschaft der Vereinigten Staaten. Zu einem Zusammenschluss, der beabsichtigt war, konnte es wegen der Antitrust-Gesetze nicht kommen.

Das Postal Telegraph System ist die Zusammenfassung von etwa 35 Telegraphengesellschaften mit einem ausgedehnten Landliniennetz, welches mit dem Seekabelnetz der Commercial Cable Company zusammenarbeitet.

Ausser der Western Union Telegraph Co. und der Postal Telegraph and Cable Corporation gibt es auch heute noch eine Anzahl von Landtelegraphengesellschaften; sie haben aber keine grosse Bedeutung.

**B. Ausland.**

Der Telegraphendienst nach dem Ausland wird heute von den nachstehenden Gesellschaften versehen: nach Europa: von der Western Union und von der Commercial Cable Company; nach Mittel- und Süd-



Zensur-Nr.: VI/Br/10963 Photo: Karl Egli, Zürich

*Tragtier mit Telephonmaterial*

amerika: von der All America Cables and Radio Corporation; nach Mexico: von der Mexican Telegraph Company; nach dem Fernen Osten: von der Commercial Pacific Cable Company.

Die Commercial Cable Company hat 4 unmittelbare Kabel von Neufundland, Neuschottland und New York miteinander verbunden, sowie mehrere Kabel von Irland nach England und Frankreich.

Die All America Cables Company besitzt Seekabel an der Ostküste und an der Westküste Amerikas. Diese Gesellschaft ist seit mehreren Jahren in Südamerika auch auf dem Funkgebiet tätig und besitzt und betreibt Funkstationen in Bogotà (Kolumbien) und Lima (Peru). Diese beiden Stationen sind auch die Gegenstationen der Funkverbindungen, die die Deutsche Reichspost mit Kolumbien und Peru unterhält.

Im Jahre 1938 änderte die Gesellschaft ihren Namen in All America Cables and Radio Inc. als Folge ihrer Betätigung auch auf dem Funkgebiet.

Die Mexican Telegraph Company wurde 1878 gegründet. Sie betreibt 4 Kabel zwischen Texas und einigen Orten an der mexikanischen Küste. Heute besitzt die Western Union die Aktienmehrheit.

Die Commercial Pacific Cable Company wurde 1901 gegründet. Sie stellte im Jahre 1903 eine Kabelverbindung San Franzisco-Honolulu-Midway-Guam-Manila her (alles Orte, die jetzt im Brennpunkt des Interesses stehen), die später von Manila nach Schanghai verlängert wurde und eine Abzweigung von Guam nach den Bonin-Inseln (Japan) erhielt. Das Seekabel von den Bonin-Inseln nach Tokio ist Eigentum der japanischen Telegraphenverwaltung.

Mit der Commercial Pacific Cable Company unterhielt die Deutsch-Niederländ. Telegraphengesellschaft vor dem ersten Weltkrieg enge Verkehrsbeziehungen. Das Kabelnetz dieser Gesellschaft schloss in Guam an das Netz der Commercial Pacific an, die auch den Betrieb des deutsch-niederländischen Kabels auf der Insel Guam wahrnahm. So wurde damals in enger Zusammenarbeit mit amerikanischen Gesellschaften für den Telegrammverkehr ein Weg nach dem Fernen Osten unter Ausschluss englischer Kabel geschaffen.

Diese deutsch-niederländischen Kabel mussten zusammen mit den andern deutschen Seekabeln im Vertrag von Versailles abgetreten werden. Das Kabel Jap-Guam wurde bis zum Ausbruch des Krieges Japan-U.S.A.-England von den Amerikanern und Japan gemeinsam betrieben. Das Kabel Jap-Schanghai ist von den Japanern von Schanghai nach Nawa umgelegt worden.

Es ist übrigens bemerkenswert, dass die Herstellung und Verlegung amerikanischer Seekabel bisher immer ausländischen Firmen, vor allem englischen, übertragen worden ist, da die U.S.A. selbst keine eigene leistungsfähige Seekabelfabrik besitzen. Lediglich kürzere Fernsprechseekabel sind in den U.S.A. hergestellt worden.

Die Deutsch-Atlantische Telegraphengesellschaft die den Ueberseekabeldienst mit den U.S.A. versieht, stand früher nur mit der Commercial Cable Co., seit 1926 steht sie jedoch mit beiden grossen amerikanischen Verkehrsunternehmungen in Geschäftsbeziehungen. Die 1900 und 1903/1904 von der Deutsch-Atlantischen Telegraphengesellschaft verlegten deutschen Kabel Emden-Azoren-New York waren in die Kabelstation der Commercial eingeführt und wurden bis zum Ausbruch des Weltkrieges am amerikanischen Endpunkt im Auftrag der D.A.T. betrieben. Auch über New York hinaus ging deshalb der ganze deutsche Verkehr und der seiner Nachbarländer, die den deutschen Weg benutzten, vor dem Weltkrieg ausschliesslich über die Linie der Postal. Das neue deutsche Schnelltelegraphenkabel Emden-Azoren, das als Ersatz für die im Versailler-Vertrag abgetretenen beiden Amerikakabel 1926 verlegt worden ist und auf den Azoren mit dem Schnelltelegraphenkabel der Western Union zusammengeschaltet ist, ermöglichte bis zum Ausbruch dieses Krieges durch eine neuzeitliche Betriebsweise den gleichzeitigen Verkehrsaustausch mit beiden Gesellschaften in je 2 Kanälen.

**Kommerzieller Funk.**

Das Funkwesen liegt in den U.S.A. ebenfalls in privaten Händen. Die Verhältnisse sind im allgemeinen ähnlich denjenigen der drahtgebundenen Telegraphie; 2 Gesellschaften haben auch hier fast den gesamten Funkbetrieb in Händen. Es sind dies die Radio Corporation of America bzw. deren Tochtergesellschaft, die Radio Corporation of America Communications Inc. und die Postal Telegraph and Cables Corporation bzw. deren Tochtergesellschaft, die Mackay Radio and Telegraph Companies in New York und San Franzisco.

Die grössere Bedeutung kommt der Radio Corporation of America zu. Sie wurde 1919 gegründet, um das Eigentum der Marconi Telegraph Wireless Company of America zu übernehmen. Diese Marconi-Gesellschaft war 1899 ins Leben gerufen worden, um in den Vereinigten Staaten Funkstationen unter Verwendung der Marconi-Patente zu errichten und zu betreiben. Sie wurde von der General Electric Co. gegründet, mit dem Zweck, die fremden Einflüsse in der Marconi-Gesellschaft auszuschalten und um die Patente der General Electric Co. und anderer Firmen und die darnach her-

gestellten Einrichtungen für den Betrieb von Funklinien auf grosse Entfernungen auszunützen. Die Radio Corporation of America unterhält Verkehrsbeziehungen mit fast allen Funkgesellschaften der Erde. Der Schwerpunkt der Verbindungen über den Pacific liegt in dem jetzt von den Japanern beherrschten Raume.

Unmittelbare Bildfunkverbindungen bestehen zwischen New York einerseits und Berlin, London und Buenos Aires anderseits. Ueber Berlin und London waren auch Dänemark, Holland, Italien, Norwegen, Schweden und Australien an das Bildfunknetz angeschlossen. Die «via R.C.A.» eingehenden Funktelegramme werden auf Landlinien der Western Union Company weiterbefördert und die Funktelegramme für diese Gesellschaft bei den zahlreichen Telegramm-Annahmestellen der Western Union aufgeliefert.

**Fernsprechwesen.**

Vermitteln im Telegraphendienst, praktisch jeweils 2 grosse Gesellschaften den gesamten Telegrammverkehr, so liegt der Fernsprechdienst fast restlos in Händen einer einzigen Gesellschaft, und zwar der American Telephone and Telegraph Co., kurz mit A.T.T. bezeichnet. Mit der A.T.T. steht die Western Union Company in Verbindung. Sie wurde 1885 gegründet zur Errichtung und zum Betrieb eines grossen Fernsprechnetzes für den Fernverkehr. Im Jahre 1900 erwarb sie die American Bell Telephone Company. Die A.T.T. verfügt etwa über 3/4 aller amerikanischen Sprechstellen. Ende 1938 gab es deren in den U.S.A. rund 19 900 000, bei einem Leitungsnetz von rund 135 000 000 km.

Die International Telephone and Telegraph Corporation, abgekürzt I.T.T., ist auf dem Fernsprechgebiet in den U.S.A. nicht tätig. Sie beherrscht hingegen durch Tochtergesellschaften praktisch das ganze Fernsprechwesen in den Staaten Süd-Amerikas, so z. B. in Argentinien, Brasilien, Chile, Peru. Ausserdem besitzt und betreibt sie durch Tochtergesellschaften die Fernsprechnetze, z. B. in Kuba, Mexiko, Schanghai und Spanien, und bis zum Anschluss Rumäniens an die Achse, auch die Anlagen in diesem Lande. Hinter der I.T.T. steht das Bankhaus Morgan.

**Rundfunk.**

Es ist bekannt, dass der Rundfunk in den U.S.A. ein überaus reiches Betätigungsfeld vorgefunden, und sich entsprechend rasch zu einer weit verbreiteten Einrichtung entwickelt hat. Im Jahre 1922 gab es beispielsweise 60 Sender. 1924 bereits 1105. Die grossen Sende-



Zensur-Nr.: N/V/9705 Photo: Karl Egli, Zürich

*Funkstation in Fels und Eis*

gesellschaften nahmen zu dieser Zeit kleinere Gesellschaften auf und erreichten ferner durch geeignete Massnahmen, dass 572 Sender den Betrieb einstellten. Trotzdem musste die Regierung im Jahre 1927 die Zahl der Sender weiter beschränken, um ein Ueberschneiden der einzelnen Sender zu vermeiden. Am 1. Januar 1940 belief sich die Zahl der Sender in den U.S.A. immerhin noch auf 814.

Viele amerikanische Rundfunksender senden nicht den ganzen Tag fortlaufend, sondern nur zu bestimmten Tageszeiten. Unter der grossen Zahl der Sendegesellschaften sind hauptsächlich 4 grössere Gesellschaften hervorzuheben, wovon die älteste und grösste die National Broadcasting Company ist. Es gibt in den Vereinigten Staaten z. Zt. über 45 000 000 Rundfunkhörer. Im Gegensatz zur Schweiz und vielen andern Ländern, werden für den Empfang keine Konzessionsgebühren erhoben. Als Einnahme stehen den Gesellschaften nur die für die Werbesendungen von den Firmen zu entrichtenden Gebühren zur Verfügung. Von Werbemitteilungen wird im amerikanischen Rundfunk sehr rege Gebrauch gemacht.

## Gegenwärtige Träger des "goldenen" Funker-Blitzes,

**bzw. des Abzeichens für gute Telegraphisten,**

gemäss Verfügung des E.M.D. vom 29. 7. 42 (vgl. «Pionier» Nr. 2/43):

| | | | |
|---|---|---|---|
| Major Hagen Richard | Ing.Of. | Kpl. Dasen Rudolf | Fk.Kp. 7 |
| Oblt. Stämpfli Robert | Fk.Kp. 7 | Kpl. Lauber Alfred | » 7 |
| Lt. Auer Hansjörg | » 2 | Kpl. Wieland Rudolf | » 7 |
| Adj.Uof. Fröhlicher Werner | » 2 | Pi. Marti Walter | » 7 |
| Fw. Wymann Paul | » 2 | » Wenk Walter | » 7 |
| Four. Mathieu Willy | » 7 | » Pfenninger Jean | » 7 |
| Wm Keller Wilhelm | » 7 | » Frey Josef | » 7 |
| Wm. Filippini Guido | » 7 | » Ciana Maurice | » 7 |
| Wm. Zindel Rudolf | Fk.Lst.Det. 16 | » Eschmann Walter | » 7 |
| Wm. Winzenried Hermann | Fk.Kp. 7 | » Grossmann Alfred | » 7 |
| Kpl. Lüthi Cuno | » 4 | » Ramseyer Eduard | » 7 |
| Kpl. Wirz Paul | » 7 | » Hug Paul | » 7 |